**Friedenskundgebung Mainz, Gutenbergplatz 6. März 2022 (**[**www.mainzimwandel.de**](http://www.mainzimwandel.de)**)**

**Redebeitrag Ingrid Reidt für pax christi Rhein-Main**

Liebe Friedensbewegte!

Es ist schon viel gesagt. Ich möchte nur wenige Worte ergänzen.

Mein Name ist Ingrid Reidt,

Ich spreche als Bürgerin dieser Stadt, als mündige Christin und heute besonders als Mitglied der Friedensbewegung Pax Christi Rhein-Main. Und ich spreche als Frau – gegen einen Krieg, der maßgeblich von Männern geführt wird.

Ich spreche, aber ehrlich gesagt, mir verschlägt es die Sprache angesichts dieses Krieges, mit dem das russische Machtregime gegen die Ukraine, gegen die Menschen dort vorgeht.

Es schnürt mir Hals zu – es treibt mir die Tränen in die Augen vor Entsetzen.

Welches unermessliche Leid richtet dieses Kriegsgebaren an!

Ich denke an die unzähligen Familien, Kinder, Frauen, Alte, Kranke, die in Keller Schutz suchen. Männer werden zu Kriegern in einem Krieg, den sie nie wollten.

Lebensnotwendige Infrastruktur wird zerstört, Städte eingekesselt, Atomkraftwerke werden beschossen, dem Land und der Welt mit dem schlimmsten bedroht. Und wofür? Um ein Volk in seiner Souveränität und seinen demokratischen Werte zu vernichten, sein Land zu vereinnahmen, Menschen zu unterdrücken.

All dies „zugunsten“ eines autoritären Systems, in dem Wahrheit vereitelt, Meinung verboten und Widerstand mit Gefängnis und dem Tod bestraft wird.

Unsere Solidarität gilt den Ukrainerinnen und Ukrainern, dem ganzen Volk.

Sie sind Opfer einer aggressiven zerstörerischen Invasion, die durch nichts und niemand zu rechtfertigen ist.

Präsident Putin hat Völkerrecht gebrochen, er ist der Kriegstreiber. Er verantwortet dieses unfassbare Leid, was derzeit geschieht.

Und ja, es ist eingetreten, was wir doch unmöglich hielten:

Es ist Krieg! Krieg in der Ukraine, in Europa! Mit unzählige Toten; Blutvergießen.

Putin spricht von „Spezialoperation“. – Was für ein Hohn!

Krieg aber ist keine! Spezialoperation“ – Krieg ist ein Verbrechen! Verbrechen an der Menschheit, Verbrechen an der Menschlichkeit!

„Sie, Herr Putin, verraten die Wahrheit und mitunter ihr eigenes Volk- missbrauchen es mit roher Gewalt für ihre eigene ideologischen Zwecke. Und Sie drehen die Gewaltspirale dreht weiter auf!

Diese Spirale muss ein sofortiges Ende haben!

Mit Nachdruck fordern auch wir von pax christi die russische Regierung auf:

* Waffenstillstand, jetzt, sofort!
* Rückzug aus der Ukraine.
* Stoppt den Krieg.

Es gibt nur eine einzige menschenwürdige Antwort auf Krieg:

Und das ist **Kein** Krieg! 🡪 Frieden. Das Niederlegen von Waffen. Deeskalation um Menschenleben zu retten, um den Frieden den Weg zu ebnen!

Seit ihrer Gründung 1945 – und aus der Schreckenserfahrung des Nationalsozialismus - machen wir uns als internationale christliche Friedensbewegung stark für eine Politik der Verständigung und der aktiven Gewaltlosigkeit, lokal und global. Geleitet sind wir – allem zum Trotz - von der Vision des Friedens sehen wir die Zukunft in weltweiter Abrüstung.

Nun hat die Eskalation in der Ukraine erneut hat eine neue Qualität erreicht.

Die Fronten verhärtet. Militärisch wird alles beschossen, ohne jede Rücksicht!

Leidtragende des Krieges sind vor allem die, die mitten in den blutigen Gefechten stehen.

Mich bewegen die Bilder, die letzten Tage, in denen es gelang, Panzer zu stoppen, weil Menschen sich vor sie stellten und Beschuss verhindern konnten.

Mögen die Krieger vor Ort – so vielleicht ein heere Wunsch - den Krieg dadurch beenden, in dem sie die Befehle zum Angriff schier verweigern, Waffen niederlegen, dem Irrsinn ein Ende bereiten, weil klar: Krieg bringt Unheil! Und zwar Allen.

Es braucht weltweite Geschlossenheit und Entschlossenheit, diesen sinnlosen Krieg mutig mit Aufklärung, Diplomatie und humanitären Mitteln zu beenden.

Dazu gehört, die systematische Falschinformation von russischer Seite aufzudecken und all jene in Russland auch zu stärken, die Widerstand leisten – trotz der Gefahr verhaftet und bestraft zu werden.

Es braucht unsere große internationale humanitäre Hilfsbereitschaft auf allen Wegen und Kanälen.

Es braucht ganz konkrete spürbare Solidarität – auch von uns.

Und: Auch das muss an dieser Stelle offen gesagt werden: Es braucht dringendst hierzulande und weltweit die selbstkritische friedenspolitische Reflexion auf das, was gerade geschieht: nämlich die Abkehr von weltweiter militärischer Aufrüstung und kriegerischer Eskalation.

Frieden ist keine Selbstverständlichkeit.

Krieg ist die Niederlage und der Niedergang der Menschheit.

In Gedanken an die unzähligen Opfer schließe ich meine Worte – anknüpfend an meinen christlichen Vorredner - mit dem Blick zum Himmel:

Mögen die guten Mächte in dieser Irrfahrt walten und es gelingen, mit vereinten politischen Kräften die Gewaltspirale zu beenden.

Stoppen wir den Krieg, sofort!

Darum bitte ich Gott inständig um seine Hilfe.